

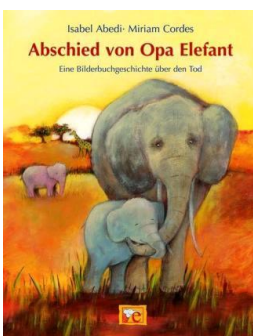
KINDERBÜCHER ZUM THEMA „TRAUERN UND TOD“

Eine Auswahlliste der Stadtbibliothek Kyritz



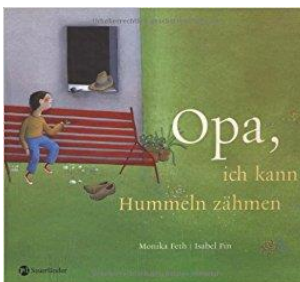
Ellermann, Heike: Der rote Faden

Kindliche Neugier und Abenteuerlust konfrontieren vier Kinder unerwartet mit dem Tod eines Mädchens. Durch Gespräche mit der Mutter lernen sie, dass der Tod ein Teil des Lebens ist. Ab 1. Jahr



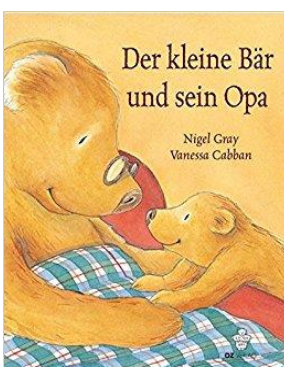
Abedi, Isabel: Abschied von Opa Elefant – eine Bilderbuchgeschichte über den Tod

Opa Elefant verabschiedet sich bei seinen Enkelkindern. Er erklärt ihnen, dass er sterben und nicht zurückkommen wird. Die Elefantenkinder überlegen, was wohl passiert, wenn man gestorben ist. - Eine einfühlsame Bilderbuchgeschichte, die Eltern hilft, mit ihren Kindern über Tod und Verlust zu sprechen. Ab 3 Jahren



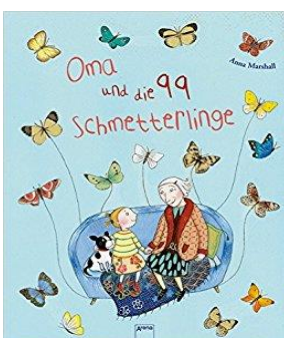
Monika Feth: Opa, ich kann Hummeln zähmen

Opa ist tot. „Er ist eingeschlafen“, sagt Mama. „Für immer“. Jori hat ihr genau zugehört. Und darüber nachgedacht. Trotzdem versteht er es nicht. Für immer. Das ist eine lange Zeit. Jori muss sich viele Erklärungen anhören: Opa ist jetzt im lieben Himmel, beim lieben Gott, auf dem Friedhof, in seinem Herzen. Aber für Jori stimmt keine davon. Er vermisst seinen Opa sehr und findet eine ganz eigene Erklärung. Ab 3 Jahren



Nigel Gray: Der kleine Bär und sein Opa

Am Freitag besuchte der kleine Bär immer seinen Opa. Die beiden gingen in Opas Garten, kletterten zum Baumhaus hinauf, schauten die große weite Welt an, und Opa erzählte eine Geschichte. Und der kleine Bär war so froh, wie ein kleiner Bär nur sein kann. Doch dann kam Opa ins Krankenhaus. Am Freitag besuchte ihn der kleine Bär. Und weil Opa so müde war, erzählte der kleine Bär ihm eine Geschichte. Aber als die Geschichte aus war, schlief Opa ganz tief und fest, so tief und fest, wie man überhaupt nur schlafen kann... Ein wunderbares Bilderbuch von einer großen Freundschaft und einem großen Abschied. Fröhlich und traurig, zärtlich und voller Trost. Ab 3 Jahren



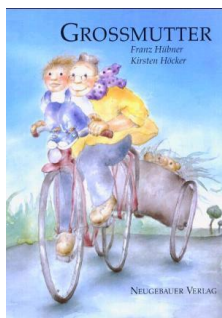
Anna Marshall: Oma und die 99 Schmetterlinge

In einem poetischen Text und mit außergewöhnlichen Illustrationen erzählt Anna Marshall von einer ganz besonderen Beziehung zwischen Großmutter und Enkelin und verbindet dabei auf fantasievolle Weise die Erzählungen der Großmutter mit den gemeinsamen Erlebnissen der beiden. Ein wichtiges Buch, das sich sensibel den Themen Altern, Altersdemenz und Tod nähert. Ab 3 Jahren



Schneider, Antonie: Ein Himmel für Oma – ein Bilderbuch über das Sterben und den Tod

Eines Morgens sitzt Chaja, Omas kleiner gelber Vogel, nicht mehr auf ihrer Stange Sie ist krank Und wenig später stirbt sie. Wenn es um das Thema Sterben und Tod geht, ist die Verunsicherung oftmals groß. Viele Erwachsene haben Angst, sich falsch zu verhalten. Doch Kinder können meist mehr verstehen und verarbeiten, als wir denken. Dieses Buch möchte Familien und Erzieher dabei unterstützen, ein behutsames und doch offenes Gespräch zu führen. Ab 3 Jahren



Hübner, Franz / Höcker, Kirsten: Großmutter

Oma Marie war schon weit über siebzig, aber für ihren Enkel Tommy war sie wie ein älterer Spielkamerad. Für ihn war Großmutter die Größte. Doch eines Abends brach für Tommy die Welt zusammen. Seine Oma, seine geliebte Oma Marie, erzählte ihm ganz liebevoll, dass sie nicht mehr lange zu leben hätte. Ein wunderschönes Gleichnis, das viele traurige Kinder trösten wird, so wie es Tommy getröstet hat. Ab 4 Jahren



Müller, Birte: Auf Wiedersehen, Oma

In einem Dorf, hoch oben in den Anden, wohnt Felipa. Ihre Großmutter ist gestorben. Obwohl Felipa weiß, dass die Seelen der Menschen weiterleben, ist sie sehr traurig. Wo ist die Seele der Großmutter? Wie geht es ihr? Felipa macht sich auf die Suche und lernt, dass die Seelen der Toten in ihrer eigenen Welt, in der Erde, den Bergen und in allem, was wächst, leben. Aber einmal im Jahr, Anfang November, kommen sie zu Besuch ins Diesseits. Und dann wird ein riesiges Fest gefeiert. Ab 4 Jahren



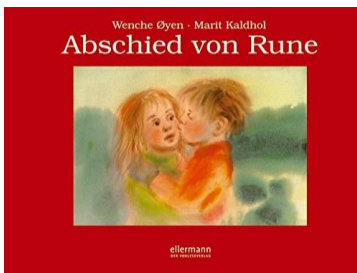
Britta Teckentrup: Der Baum der Erinnerung

Kann man Erinnerungen bewahren? Dieses Buch gibt "ganz leise" die Antwort. Als es für den Fuchs Zeit wird, Abschied zu nehmen, versammeln sich die Waldtiere, um sich an gemeinsame Erlebnisse zu erinnern - und zu trauern. Doch dann bemerken sie ein zartes Pflänzchen, das aus dem Boden sprießt und schließlich zu einem prächtigen Baum heranwächst: im Andenken an ihren treuen Freund. Ab 4 Jahren



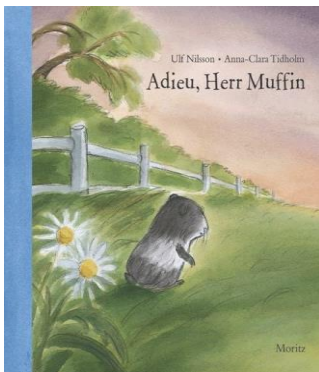
Bley, Anette: Und was kommt nach tausend? – eine Bilderbuchgeschichte vom Tod

Otto kennt sich aus mit kleinen und großen Zahlen, mit dem Anfang und dem Ende der Dinge. Otto weiß, wie aus einem kleinen Samenkörnchen eine ganze Blume wachsen kann und die Bienen den Honig sammeln. Und mit Otto tanzt Lisa den großen Indianer-Siebertanz, als sie den Blechbüffel mit ihrer Steinschleuder erlegt. Aber eines Tages kommt Otto nicht mehr in den Garten. Ab 5 Jahren



Marit Kaldhol: Abschied von Rune

Abschied nehmen von Rune muss Sara, Runes beste Freundin, denn Rune ist beim gemeinsamen Spiel am Wasser ertrunken. Ein solch einschneidendes, schmerzhaftes Erlebnis ist hier für Kinder mit aller Deutlichkeit und dabei doch auch mit aller Behutsamkeit dargestellt. Ab 5 Jahren



Ulf Nilsson: Adieu, Herr Muffin

An einem Mittwochmorgen kann Herr Muffin nicht mehr aufstehen. Es tut so weh im Bauch und in den Beinen. Eine Tierärztin kommt und drückt und klopft auf seinen Bauch, dass er schreien muss. Danach schüttelt die Tierärztin den Kopf.

Ein Bilderbuch über ein Meerschweinchen namens Herr Muffin.

Ein Bilderbuch über das Altwerden und Sterben.

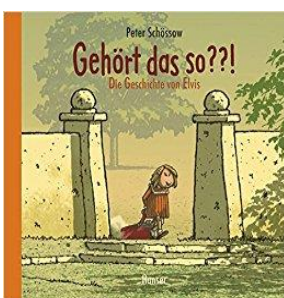
Ein Bilderbuch über den Umgang mit dem Traurigsein.

Ab 5 Jahren



Nilsson, Ulf / Eriksson, Eva: Die besten Beerdigungen der Welt

Mit einer toten Hummel fängt alles an. Ester will sie begraben. Auf einer Lichtung, zu der nur der geheime Pfad der Kinder führt. Ester ist fürs Schaufeln zuständig, »ich« für ein Gedicht am Grab und der kleine Putte soll dazu weinen. Aber e i n e Beerdigung ist natürlich nicht genug. Jetzt werden noch mehr tote Tiere gebraucht. Ester greift zum Telefon ... Ulf Nilssons Geschichte über dieses ganz ernsthafte Spiel zu Leben und Tod ist so präzise wie humorvoll. Jeder wird sich darin selbst entdecken und dabei unsentimental an den befreienden Umgang mit dem Tod zu Kinderzeiten erinnert. Ab 5 Jahren



Peter Schössow: Gehört das so??! : die Geschichte von Elvis

Niemand weiß, warum das Mädchen mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann sie dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat. Ein Trostbuch für Kinder und ein wunderbares Bilderbuch voll Poesie. Ab 5 Jahren



Stafelt, Pernilla: Und was kommt dann? – das Kinderbuch vom Tod

"Und was kommt dann?" möchten nicht nur Kinder wissen, wenn es um den Tod geht. Pernilla Stafelt nähert sich dem Thema auf gleichermaßen eigenwillige wie kindernahe Weise. So ist dieses Buch durchaus ernst gemeint, bringt aber witzige Aspekte in ein Thema, das vor Kindern oft tabuisiert wird. Die Autorin, die in Schweden hohe Anerkennung erfahren hat, arbeitet regelmäßig mit Kindern und weiß um die Fragen, die sie stellen.

Ab 5 Jahren



Sverre Henmo: Für immer mein Opa

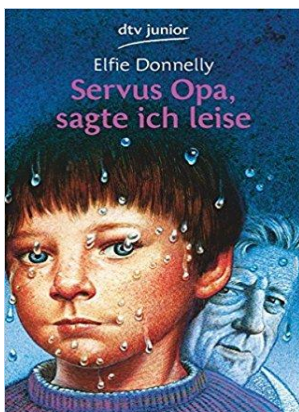
Martin liebte es, mit Opa angeln zu gehen. Doch jetzt ist Opa tot. Ob er wohl seine neuen Zähne im Mund hatte, als er gestorben ist? Das hätte ihn sicher gefreut, denn darauf war er so stolz. Wo er jetzt wohl ist? Im Himmel, sagen die Grossen, alle kommen in den Himmel, wenn sie gestorben sind. Aber das weiss niemand. Überhaupt scheinen die Erwachsenen wenig zu wissen über den Tod, denn sie geben oft seltsame Antworten auf Martins Fragen. Auch wenn alle traurig sind, dass Opa nicht mehr lebt, ist es doch wunderbar, diesen lieben Menschen gekannt zu haben. Eine warmherzige, tröstliche Geschichte über den Tod, rührend illustriert. Ab 6 Jahren



Axel Schulz: Als Otto das Herz zum ersten Mal brach

Ein poetisches Buch zum Thema Trauer und Abschied: Eine tröstliche Geschichte, die Eltern und Kindern eine Möglichkeit gibt, über das Thema zu sprechen Gefühlvoll, aber nicht pathetisch Otto und Annie gehen in dieselbe Klasse. Sie teilen sich eine Bank. Jeden Tag gehen sie gemeinsam in die Schule und wieder zurück. Doch eines Morgens kommt Ottos Mutter in sein Zimmer und nimmt ihn fest in die Arme. "Annie ist tot-, sagt sie weinend. Otto kann es gar nicht glauben. Er besucht alle Plätze, an denen sie gemeinsam waren. Er erinnert sich daran, wie sie Ringe aus dem Kaugummi-Automaten gezogen haben - so lange, bis sie zwei von derselben Sorte hatten. Und jetzt wird sie wirklich nie mehr da sein? Das kann er sich gar nicht vorstellen.

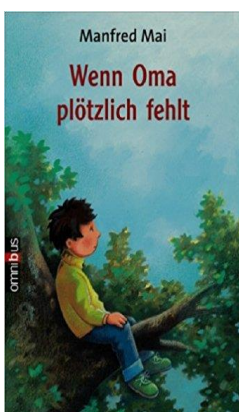
Ab 6 Jahren



Elfie Donnelly: Servus Opa, sagte ich leise

Michael ist zehn Jahre alt und erlebt das Sterben seines geliebten Opas. Von allen Familienmitgliedern ist für ihn der bevorstehende Verlust am schwersten. Aber am Tag der Beerdigung wird ihm klar, dass der Großvater nicht richtig tot ist, solange jemand an ihn denkt. Und das hilft ihm.

Ab 7 Jahren



Manfred Mai: Wenn Oma plötzlich fehlt

Als Daniels Oma stirbt, ist plötzlich alles ganz anders in seiner Familie. Die Beerdigung ist für Daniel unheimlich und am liebsten würde er gar nicht hingehen. Zum Glück ist Opa da, der ihm nach und nach alles ganz genau erklärt: Warum Menschen sterben müssen und wie man mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen lernen kann. Ab 9 Jahren



Karen-Susan Fessel: Ein Stern namens Mama

»Alle reden immer nur über das Gesundwerden. Keiner redet je über das Sterben. Dabei war es doch das, was mir am meisten Angst machte: dass Mama sterben könnte.« Eigentlich wollten Mama, Papa, Louise und Ruben in den Sommerferien nach Spanien fahren. Louise und Ruben hatten sich auch schon ganz doll darauf gefreut. Aber dann muss Mama plötzlich ins Krankenhaus, weil der Arzt einen Knoten in ihrer Brust entdeckt hat, und Louise schnappt zum erstenmal das Wort Krebs auf. Das macht ihr Angst. Krebs, ist daran nicht die Oma von Becky gestorben, ihrer besten Freundin?
Ab 10 Jahren



Peter Härtling: Alter John

Opa zieht zu Familie Schirmer. Seitdem passiert jeden Tag etwas. Doch alle kümmern sich um ihn - bis zum Schluss! Alle nennen ihn Alter John. Auch bei seiner eigenen Familie heißt er so, als er von Schleswig in das kleine Dorf übersiedelt, wo die Schirmers wohnen. Man weiß nicht, ob die Schirmers mit dem 75-jährigen Großvater klarkommen. Und das muss nun jeder lernen - zusammenleben ist nicht leicht. Die Kinder finden es allerdings spannend. Seit Alter John bei ihnen ist, passiert jeden Tag etwas. Kurz, Alter John hält alle in Atem. Aber Alter John wird auch krank. Und eines Tages stirbt er. Ab 10 Jahren



Marie-Thérèse Schins: Es geschah an einem Sonntag : ein Abschied

Mieke ist glücklich, daß sie einen älteren Bruder wie Marcel hat. Er ist ihr engster Vertrauter, der immer für sie Zeit hat. Bis Jolie auftaucht, Marcells erste große Liebe. Aber wenn man sich so gut versteht wie die Geschwister, läßt sich auch darüber reden. Und dann kommt der verhängnisvolle Sonntag, der alle Fröhlichkeit jäh zerstört. Auf einem Familienfest bricht Marcel tot zusammen. Wie mit der Trauer umgehen, wie das Schweigen brechen, das auf allen lastet? Ab 12 Jahren